

# KUNDMACHUNG

Niederschrift Nr. 62

.....

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Steinberg am Rofan vom 30.9.2020;  
Tagesordnung lt. Einladung vom 24.9.2020

Anwesende: Bgm. Helmut Margreiter, Markus Thumer, Thomas Auer, Stefan Huber,  
Franz Meßner, Vbgm. Leonhard Hintner, Alexander Lindl, Andreas Moser  
Miriam Huber, Michael Rupprechter, Lydia Auer

Entschuldigt: -

Unentschuldigt: -

Zuhörer: Josef und Brigitte Hussl

Referenten bzw. Geladene: Christoph Carotta (GemNova Dienstleistungs GmbH)

Die Sitzung wurde um 19:05 Uhr eröffnet!

- 1) Der Gemeinderat hat die Niederschrift Nr. 61 vom 31.8.2020 mit 7 Ja-Stimmen und 3 Stimm-Enthaltungen genehmigt.
- 2) Bgm. Margreiter berichtete, dass gemäß § 38 VRV 2015 der Gemeinderat die Eröffnungsbilanz zu beschließen. Die Beschlussfassung muss spätestens bis zur Beschlussfassung über die Erstellung des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2020 erfolgen. Die Vorbereitungsarbeiten für die Eröffnungsbilanz (Erfassung und Bewertung der Vermögenswerte) wurde von Barbara Moser mit Unterstützung der Kufgem GmbH durchgeführt. Zusätzlich wurden noch manuell rückwirkend bis zum Jahr 2002 alle Anlagekonten kontrolliert und gegebenenfalls Werte als Vermögen erfasst. In Anwendung des § 38 Abs. 3 VRV 2015 erfolgte die erstmalige Erfassung und Bewertung der Vermögenswerte gem. § 38 und § 39 und unter Berücksichtigung des Leitfadens des Landes Tirol zur Ersterfassung und -bewertung des Anlagevermögens (Autoren Dr. Klaus Kandler und Prof. Dr. Helmut Schuchter):
  - Grundstücke wurde mit dem Grundstücksrasterverfahren des § 39 Abs. 4 VRV bewertet, vereinzelt wurden auch die tatsächlichen Anschaffungskosten verwendet. Die Basispreise wurden gem. den Empfehlungen des Leitfadens aus der Kaufpreissammlung des Finanzamtes entnommen.
  - Die Verkehrsinfrastruktur (Straßenbau) wurde gem. dem Leitfaden mittels dem Infrastrukturrasterverfahren gerechnet. Ausgangsbasis war die Straßenfläche gem. Graphen-Integrations-Plattform. Zudem wurde der jeweilige Straßenzustand berücksichtigt. Vereinzelt wurden auch die tatsächlichen Anschaffungskosten verwendet.
  - Gebäude wurden nach Möglichkeit mit den Anschaffungskosten bewertet (ermittelt aus den Jahresrechnungen). Wo diese nicht vorlagen, wurde der Wert mittels eines Sachwertverfahrens ermittelt. Die Richtpreise wurden dem Leitfaden zur Ersterfassung und -bewertung des Anlagevermögens entnommen.
  - Für die Bewertung der Wasser- und Kanalbauten lagen die Zahlen bereits aus früheren Jahren vor, ansonsten wurden die Anschaffungskosten herangezogen.
  - Das sonstige Inventar wurde zu den tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Finalisierung der Eröffnungsbilanz hat Finanzverwalter Andreas Huber gemeinsam mit Christoph Carotta (GemNova Dienstleistungs GmbH) vorgenommen.

Der Entwurf über die Eröffnungsbilanz vom 27.8.2020 zum Stichtag 01.01.2020 wurde in der Zeit vom 8.9. – 23.9.2020 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über

die Auflegung der Eröffnungsbilanz zur öffentlichen Einsicht erfolgt vom 31.8. – 23.9.2020. Schriftliche Stellungnahmen wurden nicht eingebracht.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 der Gemeinde Steinberg am Rofan sieht folgende Summen vor:

Langfristiges Vermögen	10.148.502,30
Kurzfristiges Vermögen	- 487.189,12
= Summe Aktiva	9.661.313,18
Nettovermögen	8.734.957,88
Sonderposten IV-Zuschüsse	-
Langfristige Fremdmittel	1.135.364,59
Kurzfristige Fremdmittel	- 209.009,29
= Summe Passiva	9.661.313,18

Christoph Carotto erläuterte die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 (s. Anhang).  
Alle Anfragen der Gemeinderäte zur Eröffnungsbilanz wurden von Herrn Carotta zufriedenstellend beantwortet.

Vor der Beschlussfassung übergab der Bürgermeister dem Bürgermeister-Stellvertreter Leonhard Hintner den Vorsitz und verließ das Sitzungszimmer.

Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat 1-stimmig beschlossen, die vorliegende Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2020 zu genehmigen.

Bei der Abstimmung war Bgm. Margreiter nicht anwesend. Nach der Abstimmung übergab der Bürgermeister-Stellvertreter den Vorsitz wieder an den Bürgermeister. Während der Behandlung des Tagesordnungspunktes 2) traf Gemeinderätin Lydia Auer zur Sitzung ein.

- 3) Bgm. Margreiter berichtete, dass für das Gewerk „Gebäudebeschriftung“ beim Projekt „Umbau Gemeinde/Schulhaus – Thermische Fassadengestaltung“ ein Vorschlag vom Architekturbüro he und du ausgearbeitet und das Gewerk ausgeschrieben wurde. Es liegen folgende Angebote vor:

Firma	Angebot brutto	Nachlass	Angebot brutto NEU
r2 werbetechnik, Ibk.	2.562,-- ( 100 %)	2 % Skonto	2.510,76
Lichthaus Haid GmbH, Ibk	2.775,60 (+ 108,34 %)	5 % Rabatt, 3 % Skonto	2.684,71
Visuform GmbH, Dornbirn	4.280,40 (+ 167,07 %)		4.280,40 *)

\*) Im Preis sind die Montagekosten, An- und Rückfahrt sowie das Kilometergeld nicht enthalten! Aufgrund des zu hohen Preises wurden keine weiteren Preisverhandlungen mehr geführt.

Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat 1-stimmig beschlossen, das Gewerk „Gebäudebeschriftung“ beim Projekt „Umbau Gemeinde/Schulhaus – Thermische Fassadengestaltung“ zum Angebotspreis in Höhe von € 2.510,76 inkl. 20 % MWSt. an die Firma r2 werbetechnik, Ramoser & Rathgeb GmbH, Egger-Lienz-Str. 3a, 6020 Innsbruck als Billigstbieter zu vergeben.

- 4) Bgm. Margreiter berichtete, dass die Fa. Kufgem GmbH das Programm RIS Kommunal (Gemeindehomepage) komplett neu aufgesetzt und zusätzlich mit der Funktion Gem2Go (für mobile Endgeräte) erweitert hat. Das neue Programm bietet viele Vorteile:
- Barrierefreie Webseite (schon lange Pflicht, wird ab heuer durch das Land kontrolliert)
  - Webseite – automatische Erkennung von Abkürzungen und der Erklärung Barrierefreiheit
  - Integration von vielen Schnittstellen – hier ein kurzer Auszug:
    - Lebenslagen von oesterreichg.gv.at (ehemals help.gv.at)
    - Integration von News von Energie Tirol
    - Import von Betrieben aus Firmen A-Z der WKO
    - Veranstaltungen der Nachbargemeinden
  - Erfassung von Veranstaltungen direkt über die Webseite – Freigabe durch Redaktionsteam – Darstellung in RIS Kommunal und Gem2Go
  - Datenaustausch mit den Nachbargemeinden – beispielsweise Veranstaltungen
  - Gem2Go – direkte Information in die Hand- bzw. Hosentasche der Bürgerinnen und Bürger
  - Gem2Go – die BürgerInnen können mehrere Gemeinden abonnieren (für Pendler sehr interessant)
  - Gem2Go – Information auf Adressbasis – somit nur für jene, die es betrifft (Wasserabschaltung, Straßensperren usw.)

Im Zuge der Aktivierung des neuen Programmes bietet sich jetzt eine gute Gelegenheit für ein Redesign der Gemeinde-Webseite. Die Gemeindehomepage wird in Zukunft von Barbara Moser betreut und gewartet.

Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat 1-stimmig beschlossen, die Überarbeitung (Redesign) der Gemeinde-Webseite zum Preis in Höhe von € 4.590,-- exkl. 20 % MWSt. an die Firma Kufgem GmbH, Fischergries 2, 6330 Kufstein lt. Angebot vom 23.9.2020 zu vergeben.

- 5) Bgm. Margreiter erinnerte, dass über die Gründung einer Pflege-GmbH bereits am 16.1.2020 eine gemeinsame Arbeitssitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Jenbach sowie der Gemeinden Buch in Tirol, Wiesing, Eben am Achensee, Achenkirch und Steinberg stattgefunden hat. Bei dieser Sitzung wurde über die Umwandlung des Sozial- und Gesundheitssprengels in eine Pflege-GmbH informiert. Es ist geplant, den Sozialsprengel Jenbach-Buch-Wiesing mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel der Region Achenental zusammenzulegen und in weiterer Folge mittels einer Pflege-GmbH professionell zu führen. Die Pflege-GmbH wird die Aufgaben der regionalen Sozial- und Gesundheitssprengel übernehmen und erfüllen. Am 12.08.2020 wurde von der Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitssprengels der Region Achenental einhellig die Zustimmung zur Unternehmensgründung erteilt. Das Vermögen der beiden Sozialsprengel wird in die GmbH eingebracht und der Verein (Sozial- und Gesundheitssprengel der Region Achenental) aufgelöst. Zur rechtlichen Beratung der Abwicklung und für die Ausarbeitung der erforderlichen Unterlagen, wie insbesondere Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung, wurde Frau Mag. Julia Lang, Rechtsanwältin in Innsbruck, beauftragt. Gemäß vorliegendem Gesellschaftsvertrag (s. Anhang) soll die Gesellschaft auf „St. Notburga Pflege GmbH“ lauten. Es ist eine Betriebsstätte in Jenbach und eine Zweigstelle in Achenkirch vorgesehen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 36.000,--, wobei die genannten sechs Gemeinden jeweils € 6000,-- davon übernehmen. So haben alle beteiligten Gemeinden die gleiche Anzahl an Stimmrechten. Es liegt eine Modellrechnung für die GmbH vor, wonach auf Grundlage der Daten der

beiden Sozialsprengel der beteiligten Gemeinden im Jahr 2020 ein Bilanzverlust von ca. € 52.000,-- angefallen wäre. Die Gesellschafter werden zur ev. Verlustabdeckung verpflichtet und leisten diese anteilig nach der jeweiligen Einwohnerzahl.

Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat 1-stimmig beschlossen, dass sich die Gemeinde Steinberg am Rofan auf der Grundlage des vorliegenden Gesellschaftsvertrags – abzuschließen zwischen der Marktgemeinde Jenbach, der Gemeinde Buch in Tirol, der Gemeinde Wiesing, der Gemeinde Eben am Achensee, der Gemeinde Achenkirch und der Gemeinde Steinberg am Rofan – an der „St. Notburga Pflege GmbH“, als Gesellschafterin mit einer Stammeinlage in der Höhe von € 6.000,-- beteiligt.

- 6) Bgm. Margreiter berichtete, dass die Ruhe und Natur das Kapital der Gemeinde Steinberg sind. Um dies auch in Zukunft zu bewahren, sind vorausschauend Lenkungsmaßnahmen notwendig. Aus diesem Grund soll mit Experten ein Verkehrs- bzw. Zukunftskonzept erarbeitet werden.

Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat 1-stimmig beschlossen, ein Verkehrs- und Zukunftskonzept mit der Vision „verkehrsfreies Steinberg“ im Rahmen eines breiten Bürgerbeteiligungsprozesses und unter Einbeziehung von Experten zu erarbeiten.

Zielsetzung: Die Ruhe und Natur wird von der Bevölkerung und Besuchern als größtes Kapital der Talschlussgemeinde Steinberg angesehen. Dieses unwiederbringliche Kapital soll auch in Zukunft bewahrt und geschützt werden. Gleichzeitig soll es eine besondere Positionierung von Steinberg auch in touristischer Hinsicht werden. Im Rahmen eines breiten Experten- und Bürgerbeteiligungsprozesses soll ausgelotet werden, welche Schritte und Maßnahmen notwendig sind, damit Steinberg verkehrsfrei werden kann und somit im Alpenraum ein Alleinstellungsmerkmal erlangt. In einer umfassenden Betrachtung soll klar aufgezeigt werden, welchen nachhaltigen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Mehrwert das Projekt für den einzelnen Gemeindebürger und zukünftigen Besucher (Steinberg-Liebhaber) bringt.

- 7) Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat 1-stimmig beschlossen, die Vertragspartnerschaft mit den Grundeigentümern für die Mountainbikerouten  
MTB433 Alte Steinbergstraße  
MTB 460 Steinberggrunde  
MTB 461 Rund um den Unütz  
MTB 464 Gufferthütte  
MTB465 Rund um den Guffert  
MTB 496 Schmalzklausenrunde  
ab 1.10.2020 an den Tourismusverband Achensee zu übertragen.
- 8) Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat 1-stimmig beschlossen, Absperr-/Absicherungsmaterial für Straßenbaustellen zum Preis in Höhe von € 2.378,57 inkl. 20 % MWSt. von der Firma Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH, Weyrer Straße 135, 3340 Waidhofen/Ypps lt. Angebot vom 17.9.2020 anzukaufen. Es werden noch 3 % Skonto gewährt.
- 9) Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat 1-stimmig beschlossen, die Herstellung von hochwertigen Architekturbildern (Fotoaufnahmen) vom Gemeinde/Schulhaus zum Preis in Höhe von € 1.750,-- exkl. 20 % MWSt. an Herrn David Schreyer, Innsbruck lt. Angebot vom 24.9.2020 zu vergeben.

10) Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat 1-stimmig beschlossen, die monatliche Grundgebühr in Höhe von € 12,59 inkl. MWSt. vom Handy-Vertrag von Gemeindearbeiter Erwin Meßner ab 1.9.2020 bis auf weiteres zu übernehmen.

Gemeinderat Franz Meßner stimmt wegen Befangenheit bei der Abstimmung nicht mit.

11) Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Schreiben von Fam. Ing. Brigitte und Josef Hussl - Hotelprojekt:  
Das Schreiben wurde von Fam. Hussl an alle Gemeinderäte übermittelt. Allen Gemeinderäten ist das Schreiben vollinhaltlich bekannt. Es wurde daher auf ein Verlesen des Schreibens verzichtet. Das Schreiben der Fam. Hussl wird wie folgt beantwortet:

Sehr geehrte Familie Hussl!

Vielen herzlichen Dank für Euer Schreiben.

Beim Dorf-Ratscher am 20.7.2020 wurde die Bevölkerung von Bürgermeister Helmut Margreiter informiert, dass Familie Edinger Interesse an der Errichtung eines Hotels in Steinberg gezeigt hat. Zu diesem Projekt hat der Gemeinderat einen genauen Projekt-ablaufplan erstellt. Der Projektablaufplan sieht vor, dass sich zuerst der Gemeinderat gemeinsam mit dem Tourismusortsausschussobmann und den Grundeigentümern (des möglichen Standortes) eine Meinung zum Projekt bilden und in einem zweiten Schritt die Bevölkerung im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses eingebunden wird. Inmitten der Phase der Projektbewertung durch den Gemeinderat teilte am 30.6.2020 die Familie Edinger dem Gemeinderat mit, dass wegen den unsicheren Aussichten durch Corona und den damit gegebenen Rahmenbedingungen das Hotelprojekt nicht weiterverfolgt wird. Das Hotelprojekt ist somit derzeit nicht aktuell. Sollte dieses oder ein ähnliches Projekt wiederaufleben, wird gemäß dem Projektablaufplan der Gemeinderat das Projekt umfassend und bestmöglichst betrachten und bewerten sowie in einem zweiten Schritt die Bevölkerung im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses einbinden. Wir bitten um Verständnis, dass nicht der zweite Schritt vor dem ersten gemacht werden kann.

Für den Gemeinderat:

Bürgermeister Helmut Margreiter

Die Sitzung wurde um 21:00 Uhr geschlossen!

Gemäß § 60 Abs. 1 TGO 2001 werden vorstehende Gemeinderatsbeschlüsse vom 01.10. – 16.10.2020 kundgemacht. Gemäß § 46 Abs. 5 TGO 2001 kann jedermann Während der Amtsstunden des Gemeindeamtes in die Niederschrift Einsicht nehmen.

Angeschlagen am: 01.10.2020

Abgenommen am: 16.10.2020

Der Bürgermeister:

(Helmut Margreiter)